

**Stadt Bergisch Gladbach
Der Bürgermeister**

Federführender Fachbereich Jugend und Soziales	Drucksachen-Nr. 271/2005 B	
	<input checked="" type="checkbox"/>	Öffentlich
	<input type="checkbox"/>	Nichtöffentlich
Beschlussvorlage		
Beratungsfolge ▼	Sitzungsdatum	Art der Behandlung (Beratung, Entscheidung)
Jugendhilfeausschuss	14.06.2005	Beratung
Jugendhilfeausschuss	13.09.2005	Beratung
Finanz- und Liegenschaftsausschuss	27.09.2005	Beratung
Rat	29.09.2005	Entscheidung

Tagesordnungspunkt

**Sparkonzept "Zukunft heute" des Erzbistums Köln
Umsetzung in Bergisch Gladbach**

Beschlussvorschlag:

@->

- I.** Die Stadt Bergisch Gladbach stimmt der vorgeschlagenen Umsetzung des Sparkonzepts der katholischen Kirche „Zukunft heute“ zu.

- II.** Die Stadt nimmt zur Kenntnis, dass die Kindertagesstätten
 - St. Konrad in Hand
 - Integrative Kindertagesstätte in Romaney und
 - Hort im Haus für die Jugend Moitzfeld
 geschlossen werden.
 Unter Berücksichtigung von weiteren Gruppenschließungen in einzelnen Kindertagesstätten katholischer Träger sowie der Verlagerung von einzelnen Gruppen in Einrichtungen anderer nicht kirchlicher Träger werden 8 Gruppen in katholischer Trägerschaft ersatzlos geschlossen.

- III.** Es wird beschlossen:
 1. Von den 57 in katholischer Trägerschaft verbleibenden Gruppen werden
 - drei Gruppen in integrative Gruppen umgewandelt (richtliniengemäße Förderung 99 %)
 - 12 Gruppen von der pfarrlichen Trägerschaft in die Trägerschaft des Kreiscaritasver-

bandes (9 Gruppen) und der Kath. Jugendwerke Rhein-Berg e.V. (3 Gruppen) übergehen.

2. Die nicht pfarrlichen katholischen Träger erhalten für die neu übernommenen Gruppen zukünftig eine Förderung von 99 %. Ebenso erhält der Träger der Kindertagesstätte St. Josef in Refrath (Vinzenz-Pallotti-Stiftung) zukünftig eine Förderung von 99 % (statt bisher 92 %).
3. Für die nicht pfarrlichen kath. Träger übernimmt die Stadt Bergisch Gladbach die richtliniengemäße Förderung der Fachberatung.
4. Grundsätzlich ist die Stadt Bergisch Gladbach bereit, zukünftig erforderliche bauliche Maßnahmen bei Kindertagesstätten katholischer Träger mit bis zu 100 % (abzüglich förderrechtlich geforderter Rücklagen) zu fördern.
5. Die durch das Projekt „Zukunft heute“ erforderlichen Veränderungen sind in die anstehende Kindertagesstätten-Entwicklungsplanung zu integrieren.

<-@

Sachdarstellung / Begründung:

@->

Diese Vorlage wurde bereits in der letzten Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 14.06.2005 behandelt.

Dem Beschluss aus dieser Sitzung entsprechend hat die Verwaltung mit folgenden Trägern Kontakt aufgenommen:

Arbeiterwohlfahrt - Kreisverband Rheinisch-Bergischer Kreis, Deutsches Rotes Kreuz - Kreisverband Rheinisch-Bergischer Kreis, Elternverein „Klutstein“, Elternverein „Lauter Pänz“ in Bensberg, Kreativitätsschule, EducCare gGmbH

Ausnahmslos alle Träger haben rückgemeldet, dass sie keine der infrage kommenden katholischen Kindertagesstätten übernehmen wollen.

Dabei handelt es sich um die folgenden drei katholischen Kindertagesstätten:

- **Kath. Kindertagesstätte Herz Jesu in Katterbach, Im Scheurenfeld 8**
- **Kath. Kindertagesstätte St. Marien in Gronau, Mülheimer Str. 217**
- **Kath. Kindertagesstätte St. Nikolaus Bensberg, Friedhofsweg 11**

Die Verwaltung hält daher die Sachdarstellung und ihren Beschlussvorschlag aufrecht.

Nachfolgend finden Sie die Sachdarstellung der Originalvorlage.

1. Überblick

Das Anliegen der katholischen Kirche, die Ausgangslage und das Verhandlungsergebnis werden zusammenfassend dargestellt. Ebenso werden die Auswirkungen für die Kindertageseinrichtungen und den städtischen Haushalt beschrieben. Die Maßnahmen in den einzelnen Einrichtungen sind in der Anlage 1 erläutert und in Anlage 2 tabellarisch zusammengefasst.

2. Dauerhafte Einsparung von jährlich 90 Mio. €

Das vom Erzbistum Köln am 01.10.2004 vorgestellte Sparkonzept „Zukunft heute“ hat zum Ziel, von den 680 Mio. € des Bistumsetats bis 2008 dauerhaft jährlich 90 Mio. € einzusparen. Die Hälfte davon, also 45 Mio. €, sollen in der sog. „territorialen Seelsorge“, d.h. in der örtlichen Gemeindearbeit, eingespart werden; hierzu zählen auch die Kindertagesstätten.

Anpassung des Platzangebots im Kindergartenbereich

"In den Kindertageseinrichtungen werden wir das Angebot an Plätzen den tatsächlichen und zu erwartenden Zahlen anpassen. Denn nur wenn das Angebot den tatsächlichen Kinderzahlen in den Seelsorgebereichen entspricht, können wir gewährleisten, dass unsere Einrichtungen ihr besonderes katholisches Profil bewahren bzw. entwickeln können. Nur wenn Eltern sich wegen der besonderen kirchlichen Prägung unseres Angebotes für katholische Tageseinrichtungen entscheiden, haben diese auch eine Zukunft.", schreibt Kardinal Meisner in seinem Hirtenwort.

Auch zukünftig soll es im Erzbistum Köln rechnerisch für jedes katholische Kind einen Kindergartenplatz geben. Diese 100%-Versorgung der letzten Jahre wird für die Berechnung des Sparziels im Kindergartenbereich unverändert beibehalten. Allerdings bedeutet diese Regelung nicht, dass nur katholische Kinder einen Platz bekommen; vielmehr sind in unseren Einrichtungen im Durchschnitt nur 3 von 4 Kindern katholisch. Dies entspricht dem Auftrag und dem Selbstverständnis unserer Einrichtungen.

Die Anzahl der ein- bis dreijährigen katholisch getauften Kinder, die zur Berechnung der erforderlichen

Plätze dient, ist seit 1995 jedes Jahr durchschnittlich um vier Prozent gesunken. Die Prognoserechnung für das Jahr 2010 geht auch weiterhin von einem jährlichen Rückgang der Kinderzahlen um vier Prozent aus. Damit wird die Zahl der katholischen Kinder im Alter von ein bis drei Jahren von derzeit 47.400 (Stand vom 31.12.2003) auf voraussichtlich ca. 36.000 im Jahr 2010 sinken. Für diese Kinder sind im Jahr 2010 dann etwa 1600 Gruppen (gegenüber derzeit ca. 2500 Gruppen) vorzuhalten. Das bedeutet, dass zukünftig rund 900 der derzeitigen Gruppen nicht mehr vom Erzbistum bezuschusst werden.

Da die Entwicklung der Kinderzahlen in den Seelsorgebereichen sehr unterschiedlich ist, wird für jeden einzelnen Seelsorgebereich eine eigene Prognose auf der Grundlage der tatsächlichen Zahlen erstellt. Aus dieser Prognose errechnet sich, wie viele Gruppen im Seelsorgebereich zukünftig vom Erzbistum bezuschusst werden.

Gerade die Reduzierung von Kindergartengruppen wird in vielen Seelsorgebereichen schmerzlich sein. Umso mehr müssen wir die pastoralen Chancen nutzen, die uns die in katholischer Trägerschaft verbleibenden Kindertageseinrichtungen eröffnen.

Da zukünftig keine Gruppen in katholischer Trägerschaft überplanmäßig finanzierbar sind, müssen wir die Maßnahmen im Kindergartenbereich in einem auf drei Jahre begrenzten Zeitraum realisieren. Um die Arbeitsplätze möglichst zu erhalten, soll vorrangig die Abgabe ganzer Einrichtungen durch Trägerwechsel in den nächsten zwei Jahren überlegt und vertraglich vereinbart werden. Hierzu sind jetzt sehr schnell entsprechende Gespräche mit Kommunen und anderen möglichen Trägern zu führen.

Auszug aus der Broschüre „Zukunft heute – Weichenstellung für das Erzbistum Köln“
(Seite 9 – 11)

3. Bestand an Kindertagesstätten in katholischer Trägerschaft in Bergisch Gladbach

In den 71 Gruppen (74 Gruppen abzüglich der drei Gruppen aus Odenthal-Eikamp) befinden sich 1.500 Plätze:

- 1.275 Plätze von Kirchengemeinden und Gemeindeverbänden und
- 225 Plätze von anderen katholischen Trägern.

Damit stellen die katholischen Träger etwa ein Drittel der derzeit rund 4.400 Krippen-, Kindergarten- und Hortplätze in Bergisch Gladbach.

Kindertagesstätten von katholischen Kirchengemeinden und Gemeindeverbänden		
Kindertagesstätte Herz Jesu in Schildgen	4 Gruppen	90 Plätze
Kindertagesstätte Herz Jesu in Katterbach	3 Gruppen	70 Plätze
Kindertagesstätte St. Clemens in Paffrath	4 Gruppen	90 Plätze
Kindertagesstätte St. Konrad in Hand	3 Gruppen	70 Plätze
Kindertagesstätte St. Laurentius I in Gladbach	3 Gruppen	60 Plätze
Kindertagesstätte St. Laurentius II in Gladbach	4 Gruppen	80 Plätze
Kindertagesstätte Hl. Drei Könige in Hebborn	4 Gruppen	90 Plätze
Kindertagesstätte St. Josef in Heidkamp	3 Gruppen	60 Plätze
Kindertagesstätte St. Marien in Gronau	4 Gruppen	90 Plätze
Kindertagesstätte St. Severin in Sand	2 Gruppen	45 Plätze
Kindertagesstätte St. Antonius Abbas in Herkenrath	3 Gruppen	70 Plätze
Kindertagesstätte St. Nikolaus in Bensberg	3 Gruppen	55 Plätze
Kindertagesstätte St. Nikolaus in der Kaule	4 Gruppen	90 Plätze
Kindertagesstätte St. Joseph in Moitzfeld	3 Gruppen	70 Plätze

Kindertagesstätte St. Elisabeth in Refrath	4 Gruppen	85 Plätze
Kindertagesstätte St. Johann Baptist in Refrath	3 Gruppen	70 Plätze
Kindertagesstätte St. Maria Königin in Frankenforst	4 Gruppen	90 Plätze
Zwischensumme: 17 Kindertagesstätten	58 Gruppen	1.275 Plätze
Kindertagesstätten von nichtpfarrlichen katholischen Trägern		
Kindertagesstätte des Kreiscaritasverbandes in Gladbach	2 Gruppen	30 Plätze
Kindertagesstätte des Kreiscaritasverbandes in Romaney	5 Gruppen	65 Plätze
Hort im Haus für die Jugend in Moitzfeld	1 Gruppe	20 Plätze
Kindergarten „Erdhörnchen“ in Moitzfeld	1 Gruppe	70 Plätze
Kindertagesstätte St. Josef in Alt-Refrath	4 Gruppen	90 Plätze
Zwischensumme: 5 Kindertagesstätten	13 Gruppen	225 Plätze
22 Kindertagesstätten mit insgesamt	71 Gruppen	1.500 Plätze

4. Im Dekanat Bergisch Gladbach sind 40 der 74 Gruppen von Schließung bedroht

Die Betriebskosten der 17 pfarrlichen Kindertagesstätten mit ihren 58 Gruppen werden zu 80 % und eine Gruppe zu 100 % mit öffentlichen Mitteln gefördert. Weitere 13 Gruppen befinden sich in Trägerschaft des Caritasverbandes, der Stiftung der Pallottinerinnen und von zwei Vereinen in Moitzfeld („Erdhörnchen“ und „Ein Haus für die Jugend“); diese Gruppen werden zwischen 92 % und 99 % gefördert.

Für das Dekanat Bergisch Gladbach hat das Kölner Erzbistum am 08.11.2004 die Kindertagesstätten-Daten mitgeteilt und im März aufgrund der Taufzahlen zum 31.12.2004 konkretisiert. Danach wird das Erzbistum Köln ab August 2007, spätestens aber ab August 2008 von den bestehenden 71 Gruppen nur noch für 33 Gruppen den Trägeranteil an den Betriebskosten von 20 % tragen.

5. Zeitplan

Das Kölner Erzbistum hat folgenden Zeitplan für die Umsetzung des Sparkonzepts „Zukunft heute“ aufgestellt:

- bis 31.12.2004 Entwicklung eines ersten Lösungsansatzes
- bis 31.03.2005 Fertigstellung des Sparkonzepts für das Dekanat im Entwurf
- bis 31.07.2005 Beschlussfassung über das Sparkonzept für das Dekanat, nach Möglichkeit in Verbindung mit entsprechenden Zusagen / Beschlüssen der Kommune
- bis 01.08.2007 Umsetzung des größten Teils der Sparmaßnahmen
- bis 01.08.2008 Umsetzung der restlichen Maßnahmen

Die Zeit vom 08.11.2004 bis heute ist von Vertretern der Kath. Kirche und vom Jugendamt genutzt worden, ein Konzept zu entwickeln, um die Sparvorgaben des Erzbistums Köln zu erfüllen. In die Beratungen sind die geplanten Maßnahmen im Rahmen des städtischen Spar- und Ausbaukonzepts für Kindertagesstätten und im Rahmen des Konzepts zum Ausbau der Grundschulen zu Offenen Ganztagsgrundschulen eingeflossen.

6. Geplante Maßnahmen

Nach dem Beratungsstand vom 18.04.2005 sind folgende Maßnahmen in den katholischen Kindertagesstätten geplant:

Von den 22 Kindertagesstätten (23 abzüglich der Kindertagesstätte in Odenthal-Eikamp) werden

- 3 Kindertagesstätten geschlossen (Kindertagesstätte St. Konrad in Hand, KCV-Kindertagesstätte in Romaney und Hort im Haus für die Jugend in Moitzfeld; in das freiwerdende Gebäude der Kindertagesstätte St. Konrad in Hand sollen die drei Gruppen der beiden Elternvereine „Pfiffikus“ und evt. „Knubbelsberge“ verlagert werden, die zz. in angemieteten Räumen untergebracht sind),
- 4 Kindertagesstätten in eine andere katholische Trägerschaft übergeben (3 in die Trägerschaft des Kreiscaritasverbandes – KCV und 1 in die Trägerschaft der Kath. Jugendwerke – KJW).

Von den 71 Gruppen (74 abzüglich der 3 Gruppen in Odenthal-Eikamp) werden

- 14 Gruppen geschlossen (Schließung von 21 Gruppen, wovon 7 in andere katholische Kindertagesstätten verlagert werden; darin enthalten sind 4 Hortgruppen, die im Rahmen des Ausbau der Grundschulen zu „Offenen Ganztagschulen“ zur Schließung vorgesehen waren), so dass noch 57 Gruppen in katholischer (pfarrlicher und nicht-pfarrlicher) Trägerschaft verbleiben.

Damit Gruppen beim Erzbisum Köln nicht mitgerechnet werden, ist die Umwandlung von Gruppen in integrative Gruppen oder der Wechsel der Trägerschaft zu nicht-pfarrlichen katholischen Trägern geplant, die dann eine Betriebskostenförderung von 99 % (gefordert wurden 102 %) erhalten sollen.

	Von den verbleibenden 57 katholischen Gruppen
	ist bereits 1 Gruppe
eine integrative Gruppe (= richtliniengemäß 99 % Förderung). Weitere	3 Gruppen
werden in integrative Gruppen umgewandelt (= richtliniengemäß 99 %	
Förderung). Von den bisherigen 13 nicht-pfarrlichen katholischen	
Gruppen verbleiben zunächst 7 Gruppen	
ohne weitere Änderung. An anderen Standorten bzw. durch Übernahme	
sind zukünftig weitere 12 Gruppen	
ebenfalls in nicht-pfarrlicher Trägerschaft (2 Gruppen Herz Jesu Kat-	
terbach, 1 Gruppe St. Laurentius II in Gladbach, 3 Gruppen St. Marien	
in Gronau, 2 Gruppen in St. Nikolaus in Bensberg und 4 Gruppen in St.	
Josef in Alt-Refrath).	
Beim kath. Elternverein (Erdhörnchen e.V.) wird bereits 1 Gruppe	
mit 99 % richtliniengemäß gefördert.	
Es verbleiben somit in rein pfarrlicher Trägerschaft mit der gesetzli-	
chen Förderung von 80 %: 33 Gruppen	

Für die Einrichtungen nicht-pfarrlicher Träger (außer integrative Gruppen) steht die Forderung im Raume, diese zu 102 % zu fördern, also 3 Prozentpunkte über der Obergrenze von 99 % in den städtischen Richtlinien. Um dieser Forderung entgegenzukommen, ist beabsichtigt, für die zukünftig voraussichtlich 20 Gruppen in den nichtpfarrlichen Einrichtungen eine Fachberatung mit 20 Stunden anzuerkennen und nach den städtischen Kindertagesstättenrichtlinien zu fördern.

Die geplanten Maßnahmen für die Kindertagesstätten, die in pfarrlicher Trägerschaft verbleiben sollen, hat der Diözesanverwaltungsrat in seiner Sitzung am 21.04.2005 als genehmigungsfähig eingestuft. Die geplanten Maßnahmen für die übrigen Kindertagesstätten sind mit den betreffenden Trägern (dem Kreiscaritasverband, der Stiftung der Pallottinerinnen und den Kath. Jugendwerken) weitgehend abgestimmt.

7. Auswirkungen auf die Kindertagesstätten-Versorgung von Bergisch Gladbach

Gegenüber der bisherigen Planung, die im städtischen Spar- und Ausbaukonzept dargelegt ist, wird es 11 Gruppen weniger geben, und zwar

- 3 Kindergartengruppen,
- 5 Große Altersgemischte Gruppen (nach dem städtischen Spar- und Ausbaukonzept für die Umwandlung in Kindergartengruppen vorgesehen),
- 3 Hortgruppen (nach dem städtischen Spar- und Ausbaukonzept für die Umwandlung in Kindergartengruppen vorgesehen).

Drei der 11 Gruppen sollen in die Kindertagesstätten „Dreckspatz“ in Katterbach, „Farbkleckse“ in Herkenrath und des Zentrums für Aktion und Kultur (ZAK) in Bockenberg verlagert werden als Ersatz für die in den beiden Kindertagesstätten zu schließenden Hortgruppen.

Danach verbleiben 8 Gruppen, die ersatzlos geschlossen werden sollen. Dies führt dazu, dass sich das Angebot an Kindergartenplätzen gegenüber der bisherigen Planung um etwa 180 Kindergartenplätze reduzieren wird (4 Gruppen à 25 Plätzen, 4 Gruppen à 20 Plätzen). Der Verzicht auf diese 180 Plätze gefährdet nicht das bedarfsdeckende Angebot mit Kindergartenplätzen. Aber die Umsetzung der Planung, durch Umwandlung von Kindergartenplätzen in Krippenplätze ein bedarfsdeckendes Angebot für die Kinder unter drei Jahren zu schaffen, wird sich um einige Jahre verzögern. Die Fortschreibung des Kindertagesstättenplans wird zeigen, wann genau mit einem bedarfsdeckenden Krippenangebot in Bergisch Gladbach zu rechnen ist.

8. Finanzielle Auswirkungen: Minderausgaben

Durch den Abbau von 8 Gruppen spart die Stadt ihren Netto-Anteil an den Betriebskosten von ca. 32 % (80 % abzüglich ca. 16 % Elternbeiträge = ca. 64 %; davon tragen Stadt und Land je die Hälfte). Bei durchschnittlichen Betriebskosten von jährlich ca. 85.000 € je Gruppe ergibt dies eine Ersparnis von ca. 217.600 € (ca. 85.000 € x 32 % = ca. 27.200 € x 8 Gruppen).

Eine weitere Ersparnis von ca. 17.000 € ergibt sich durch die Beendigung der 100%igen Sonderförderung für eine Gruppe in der Kindertagesstätte St. Maria Königin in Frankenforst.

Insgesamt sind also in einem ersten Rechenschritt Minderausgaben von ca. 234.600 € für die Stadt zu erwarten.

9. Finanzielle Auswirkungen: Mehrausgaben

Durch den Wechsel zu nicht-pfarrlichen katholischen Trägern (2 Gruppen Herz Jesu Katterbach, 1 Gruppe St. Laurentius II in Gladbach, 3 Gruppen St. Marien in Gronau, 2 Gruppen in St. Nikolaus in Bensberg) erhöht sich die Betriebskostenförderung für 8 Gruppen von 80 % auf 99 %. Bei durchschnittlichen Betriebskosten von jährlich ca. 85.000 € ergibt dies einen Mehrbedarf von ca. 129.200 € (ca. 85.000 € x 19 % = 16.150 € x 8 Gruppen).

Durch die vorgesehene Erhöhung der Betriebskostenförderung für Kindertagesstätten nicht-pfarrlicher katholischer Träger für eine Kleine Altersgemischte Gruppe (St. Laurentius II in Gladbach; gerechnet wie 1,5 Gruppen) und 4 Kindergartengruppen (St. Josef in Alt-Refrath) von 92 % auf 99 % ergibt sich ein Mehrbedarf von ca. 32.725 € (ca. 85.000 € x 7 % = ca. 5.950 € x 5,5 Gruppen).

Durch die Verlagerung von 3 Gruppen zu den Kindertagesstätten „Dreckspatz“, „Farbkleckse“ und ins ZAK ergibt sich ein Mehrbedarf von ca. 48.450 € (ca. 85.000 € x 19 % = 16.150 € x 3 Gruppen).

Für die Einrichtungen nicht-pfarrlicher Träger steht die Forderung im Raume, diese zu 102 % zu fördern, also 3 Prozentpunkte über der vorgesehenen Förderung von 99 %; dies würde Mehrkosten von ca. 51.000 € mit sich bringen (ca. 85.000 € x 3 % = 2.550 € x 20 Gruppen). Um die Obergrenze der Betriebskostenförderung von 99 % nicht zu überschreiten, ist statt dessen vorgesehen, für diese 20 Gruppen in den nichtpfarrlichen Einrichtungen eine Fachberatung mit 20 Stunden (je Gruppe eine Stunde) anzuerkennen und nach den städtischen Kindertagesstättenrichtlinien zu fördern. Dies macht bei 20 Gruppen ca. 30.000 € aus (ca. 1.500 € x 20 Gruppen). Abzüglich des einprozentigen Trägeranteils und erwarteter Landesförderung für die Fachberatung verbleibt bei der Stadt ein Zuschussbedarf von etwa 25.000 €. Damit entspricht die Stadt zwar nicht der Forderung nach einer 102%igen Förderung, kommt ihr aber entgegen.

Insgesamt ergibt dies einen zusätzlichen Mittelbedarf von

- für 8 Gruppen Erhöhung der Betriebskostenförderung von 80 % auf 99 % 129.200 €
 - für 5,5 Gruppen Erhöhung der Betriebskostenförderung von 92 % auf 99 % 32.725 €
 - für 3 Gruppen Betriebskostenförderung von 80 % auf 99 % 48.450 €
 - Förderung Fachberatung 25.000 €
- insgesamt ca. 235.375 €

Im Ergebnis kann mit den geplanten Maßnahmen der Grundsatz der Kostenneutralität (ca. 234.600 € Einsparung gegenüber 235.375 € Mehrausgaben) erfüllt werden.

10. Weitere Belastungen und Alternativen zur vorgestellten Planung

Eine weitere Forderung der katholischen Seite besteht darin, dass die Stadt die Kosten für erforderliche bauliche Maßnahmen tragen soll, die über den dafür aus den Betriebskosten in eine Rücklage geführten verfügbaren Mittel liegen. Grundsätzlich ist die Stadt bereit, diese Kosten zu tragen und den Trägern eine entsprechende Zusage zu machen, da bereits die heutigen Richtlinien eine 95 %ige Bezuschussung vorsehen und bei Elterninitiativen die Bezuschussung bereits bei 100 % liegt.

Wie bereits ausgeführt, ist die Vorgabe für die Betriebskosten-Förderung der nicht-pfarrlichen Träger eine 102%ige Bezuschussung. Zu einer solchen Zusage sieht sich die Verwaltung allerdings nicht in der Lage, so dass zu überlegen ist, wie verfahren werden soll, wenn sich keine Einigung mit den nicht-pfarrlichen Trägern herbeiführen lässt. Es wird für diesen Fall ein gestuftes Verfahren vorgeschlagen, in dem zunächst andere freie Träger der Jugendhilfe gebeten werden zu prüfen, ob sie zu den vorgestellten Konditionen bereit sind, Trägerschaften zu übernehmen. Sollte sich hier auch keine Lösung abzeichnen wird vorgeschlagen, dass die Stadt selbst die Trägerschaft übernimmt.

Anlagen

Anlage 1: Die Maßnahmen im Einzelnen

Anlage 2: Tabellarische Zusammenfassung der geplanten Maßnahmen in den Bergisch Gladbacher Kindertagesstätten in katholischer Trägerschaft

Anlage 1: Die Maßnahmen im Einzelnen

Kindertagesstätte Herz Jesu in Schildgen, Altenberger-Dom-Straße 136

derzeit: 4 Gruppen

Maßnahmen

- Schließung der Großen Altersgemischten Gruppe spätestens zum 31.07.2008, dafür
- Aufnahme der Spielgruppe des Fördervereins „Kita-Kids“

Angebotsstruktur nach Umsetzung der Maßnahmen

- Spielgruppe
- Kindergartengruppe mit 35-Stundenbudget
- Kindergartengruppe mit 35-Stundenbudget
- Kindergarten-Ganztagsgruppe

zukünftig: 3 Gruppen in pfärrlicher Trägerschaft
mit Mitteln des Erzbistums gefördert: 3 Gruppen

Kindertagesstätte Herz Jesu in Katterbach, Im Scheurenfeld 8

derzeit: 3 Gruppen

Maßnahmen

- Umwandlung der Großen Altersgemischten Gruppe in eine Kindergarten-Ganztagsgruppe
- Schließung einer Kindergartengruppe zum 31.07.2007; dafür
- Übernahme einer Integrativen Kindergartengruppe der Kindertagesstätte des Kreiscaritasverbandes in Romaney*
- Übergabe der Trägerschaft an den Kreiscaritasverband bei einer Förderung von 99 % (01.08.2007)

Angebotsstruktur nach Umsetzung der Maßnahmen

- Kindergartengruppe mit 35-Stundenbudget
- Kindergartengruppe-Ganztagsgruppe
- Integrative Kindergartengruppe*

zukünftig: 3 Gruppen in katholischer Trägerschaft
mit Mitteln des Erzbistums gefördert: 0 Gruppen

* Zwischen Kreiscaritasverband und Jugendamt besteht Einvernehmen, dass die vier Gruppen der Kindertagesstätte Romaney, in denen behinderte Kinder betreut werden (Sprachheilgruppe, Heilpädagogischer Gruppe für mehrfachbehinderte Kinder und zwei integrative Gruppen), auf die KCV-Kindertagesstätten in Katterbach, Gladbach und Bensberg auch anders verteilt werden können.

Kindertagesstätte St. Clemens in Paffrath, Pannenberg 25

derzeit: 4 Gruppen

Maßnahme

- Umwandlung der Großen Altersgemischten in eine Kindergarten-Ganztagsgruppe spätestens zum 31.07.2008

Angebotsstruktur nach Umsetzung der Maßnahme

- Kindergartengruppe mit 35-Stundenbudget
- Kindergartengruppe mit 35-Stundenbudget
- Kindergarten-Ganztagsgruppe
- Kindergarten-Ganztagsgruppe

zukünftig: 4 Gruppen in pfarrlicher Trägerschaft
mit Mitteln des Erzbistums gefördert: 4 Gruppen

Kindertagesstätte St. Konrad in Hand, St.-Konrad-Straße 14

derzeit: 3 Gruppen

Maßnahmen

- Schließung der Kindertagesstätte (zum 01.08.2006, wenn die beiden Grundschulen in Hand zu Offenen Ganztagschulen ausgebaut werden und die Kindertagesstätte „Pfiffikus“ die Schulräume in Hand aufgeben muss); dafür
- Verlagerung der eingruppigen Kindertagesstätte „Pfiffikus“ und evtl. der zweigruppigen Kindertagesstätte „Knubbelsberge“ in das Gebäude der Kindertagesstätte St. Konrad

Angebotsstruktur nach Umsetzung der Maßnahmen

- Kindergartengruppe mit 35-Stundenbudget
- Kindergarten-Ganztagsgruppe
- Kindergarten-Ganztagsgruppe

zukünftig: 3 Gruppen in Trägerschaft des Elternvereins „Pfiffikus“ und evtl. des Elternvereins „Knubbelsberge“

Kindertagesstätte St. Laurentius I in Gladbach, Dr.-Robert-Koch-Straße 17

derzeit: 3 Gruppen

Maßnahmen

- Schließung der Hortgruppe (31.07.2007); dafür
- Übernahme der Kleinen Altersgemischten Gruppe der Kindertagesstätte St. Laurentius II, Ferrenbergstraße (01.08.2007)
- Umwandlung einer Kindergarten-Ganztagsgruppe in einer Kindergartengruppe mit 35-Stunden-Budget (spätestens 01.08.2007)

Angebotsstruktur nach Umsetzung der vorgeschlagenen Maßnahmen

- Kleine Altersgemischte Gruppe
- Kindergartengruppe mit 35-Stundenbudget
- Kindergarten-Ganztagsgruppe

zukünftig: 3 Gruppen in pfarrlicher Trägerschaft
mit Mitteln des Erzbistums gefördert: 3 Gruppen

Kindertagesstätte St. Laurentius II in Gladbach, Ferrenbergstraße 96

derzeit: 4 Gruppen

Maßnahmen (stehen im Zusammenhang mit der Verlagerung der Kindertagesstätte des Kreiscaritasverbandes in Romaney)

- Schließung der Hortgruppe
- Verlagerung der Kleinen Altersgemischten Gruppe in die Kindertagesstätte St. Laurentius I, Dr.-Robert-Koch-Straße (01.08.2007)
- Schließung der Kindergarten-Ganztagsgruppe (31.07.2007)
- Aufnahme der Integrativen Kindertagesstätte des Kreiscaritasverbandes in Romaney und Fortführung des Betriebes in Trägerschaft des Kreiscaritasverbandes mit
 - Kleiner Altersgemischter Gruppe
 - Sprachheilgruppe *
 - Heilpädagogischer Gruppe für mehrfachbehinderte Kinder*
 - Übernahme der verbleibenden Kindergartengruppe mit 35-Stunden-Budget bei einer Förderung von 99 %

Angebotsstruktur nach Umsetzung der Maßnahmen

- Kleine Altersgemischte Gruppe
- Sprachheilgruppe*
- Heilpädagogische Gruppe für mehrfachbehinderte Kinder*
- Kindergartengruppe mit 35-Stundenbudget

zukünftig: 4 Gruppen in katholischer Trägerschaft
mit Mitteln des Erzbistums gefördert: 0 Gruppen

* Zwischen Kreiscaritasverband und Jugendamt besteht Einvernehmen, dass die vier Gruppen der Kindertagesstätte Romaney, in denen behinderte Kinder betreut werden (Sprachheilgruppe, Heilpädagogischer Gruppe für mehrfachbehinderte Kinder und zwei integrative Gruppen), auf die KCV-Kindertagesstätten in Katterbach, Gladbach und Bensberg auch anders verteilt werden können.

Kindertagesstätte des Kreiscaritasverbandes in Gladbach

derzeit: 2 Gruppen

Vorgeschlagene Maßnahme

- keine

unveränderte Angebotsstruktur

- Kleine Altersgemischte Gruppe als integrative Gruppe
- Integrative Kindergartengruppe

zukünftig: 2 Gruppen in katholischer Trägerschaft
mit Mitteln des Erzbistums gefördert: 0 Gruppen

Kindertagesstätte Hl. Drei Könige in Hebborn, Hebborner Kirchweg 1

derzeit: 4 Gruppen

Maßnahmen

- Schließung der Hortgruppe (31.07.2007); dafür
- Aufnahme der Spielgruppe des Elternvereins Heilige Drei Könige

Angebotsstruktur nach Umsetzung der Maßnahmen

- Spielgruppe
- Kindergartengruppe mit 35-Stundenbudget
- Kindergartengruppe mit 35-Stundenbudget
- Kindergarten-Ganztagsgruppe

zukünftig: 3 Gruppen in katholischer Trägerschaft
mit Mitteln des Erzbistums gefördert: 3 Gruppen

Kindertagesstätte St. Josef in Heidkamp, Lerbacher Weg 6

derzeit: 3 Gruppen

Maßnahme

- Umwandlung der Großen Altersgemischten Gruppe in eine Integrative Kindergartengruppe spätestens zum 31.07.2007 bei einer Förderung von 99 %

Angebotsstruktur nach Umsetzung der Maßnahme

- Kleine Altersgemischte Gruppe
- Kindergartengruppe mit 35-Stundenbudget
- Integrative Kindergartengruppe

zukünftig: 3 Gruppen in pfarrlicher Trägerschaft
mit Mitteln des Erzbistums gefördert: 2 Gruppen

Kindertagesstätte St. Marien in Gronau, Mülheimer Straße 217

derzeit: 4 Gruppen

Maßnahmen

- Umwandlung der Großen Altersgemischten Gruppe in eine Kindergarten-Ganztagsgruppe spätestens zum 01.08.2008
- Schließung einer Kindergartengruppe mit 35-Stundenbudget (31.07.2008); Nutzung der freiwerdenden Gruppenräume als Spielhaus für den benachbarten Abenteuerspielplatz
- Übergabe der Trägerschaft an die Kath. Jugendwerke – KJW (01.08.2008) bei einer Förderung von 99 %.

Die Übernahme der Trägerschaft durch die KJW erfolgt unter der Voraussetzung, dass die Kindertagesstätte in einem Verbund mit der (weiterzuentwickelnden) Offenen Jugendarbeit der KJW in Gronau und den übrigen Angeboten der KJW in Bergisch Gladbach geführt werden kann.

Angebotsstruktur nach Umsetzung der vorgeschlagenen Maßnahmen

- Kindergartengruppe mit 35-Stundenbudget
- Kindergarten-Ganztagsgruppe
- Kindergarten-Ganztagsgruppe

zukünftig: 3 Gruppen in Trägerschaft der Kath. Jugendwerke
mit Mitteln des Erzbistums gefördert: 0 Gruppen

Integrative Kindertagesstätte des Kreiscaritasverbandes in Romaney

derzeit: 5 Gruppen

Odenthal, Kürten, Overath und Rösrath, die die Kindertagesstätte Romaney mit belegen, versorgen zunehmend mehr ihre behinderten Kinder in ihren Kommunen. Die gute Versorgung von Bergisch Gladbach mit integrativen Kindergartengruppen lässt mit großer Sicherheit erwarten, dass die Randlage der Einrichtung in Bergisch Gladbach zu einem schleichenden Niedergang der Kindertagesstätte führen wird. Um dem zu begegnen sind – bei Erhalt aller fünf Gruppen – folgende Maßnahmen vorgesehen:

- Verlagerung der beiden integrativen Kindergartengruppen in die Kindertagesstätte Herz Jesu in Katterbach und St. Nikolaus in Bensberg (31.07.2007)
- Verlagerung der verbleibenden drei Gruppen in das Gebäude der Kindertagesstätte St. Laurentius, Ferrenbergstraße 96 (01.08.2007)

Angebotsstruktur nach Umsetzung der Maßnahmen

- siehe unter Kindertagesstätte St. Laurentius II in Gladbach, Ferrenbergstraße 96

zukünftig: 0 Gruppen

mit Mitteln des Erzbistums gefördert: 0 Gruppen

Kindertagesstätte St. Severin in Sand, Herkenrather Straße 8

derzeit: 2 Gruppen

Maßnahme

- Umwandlung der Großen Altersgemischten Gruppe in eine Kindergarten-Ganztagsgruppe möglichst zum 01.08.2006 (mit Ausbau der Kath. Grundschule Sand zu einer Offenen Ganztagsgrundschule)

Angebotsstruktur nach Umsetzung der Maßnahme

- Kindergartengruppe mit 35-Stundenbudget
- Kindergarten-Ganztagsgruppe

zukünftig: 2 Gruppen in pfärrlicher Trägerschaft

mit Mitteln des Erzbistums gefördert: 2 Gruppen

Kindertagesstätte St. Antonius Abbas in Herkenrath, Ball 15

derzeit 3 Gruppen

Maßnahme

- Umwandlung der Großen Altersgemischten Gruppe in eine Kindergarten-Ganztagsgruppe möglichst zum 01.08.2006 (mit Ausbau der Gemeinschaftsgrundschule Herkenrath zu einer Offenen Ganztagsgrundschule)

Angebotsstruktur nach Umsetzung der Maßnahme

- Kindergartengruppe mit 35-Stundenbudget
- Kindergartengruppe mit 35-Stundenbudget
- Kindergarten-Ganztagsgruppe

zukünftig: 3 Gruppen in pfärrlicher Trägerschaft

mit Mitteln des Erzbistums gefördert: 3 Gruppen

Kindertagesstätte St. Nikolaus in Bensberg, Friedhofsweg 11

derzeit: 3 Gruppen

Maßnahmen

- Tausch der Kindergarten-Ganztagsgruppe mit einer Kindergartengruppe mit 35-Stunden-Budget der Kindertagesstätte St. Joseph in Moitzfeld zum 01.08.2006
- Schließung der Hortgruppe (31.07.2007); dafür
- Übernahme einer Integrativen Kindergartengruppe der Kindertagesstätte des Kreiscaritasverbandes in Romaney*
- Übergabe der Trägerschaft an den Kreiscaritasverband bei einer Förderung von 99 % (01.08.2007)

Angebotsstruktur nach Umsetzung der Maßnahmen

- Kleine Altersgemischte Gruppe
- Kindergartengruppe mit 35-Stunden-Budget
- Integrative Kindergartengruppe*

zukünftig: 3 Gruppen in katholischer Trägerschaft; mit Mitteln des Erzbistums gefördert: 0 Gruppen

* Zwischen Kreiscaritasverband und Jugendamt besteht Einvernehmen, dass die vier Gruppen der Kindertagesstätte Romaney, in denen behinderte Kinder betreut werden (Sprachheilgruppe, Heilpädagogischer Gruppe für mehrfachbehinderte Kinder und zwei integrative Gruppen), auf die KCV-Kindertagesstätten in Katterbach, Gladbach und Bensberg auch anders verteilt werden können.

Kindertagesstätte St. Nikolaus, Kaule 60

derzeit: 4 Gruppen

Maßnahmen

- Schließung der Großen Altersgemischten Gruppe spätestens zum 31.07.2008

Angebotsstruktur nach Umsetzung der Maßnahmen

- Kindergartengruppe mit 35-Stundenbudget
- Kindergartengruppe mit 35-Stundenbudget
- Kindergarten-Ganztagsgruppe

zukünftig: 3 Gruppen in pfarrlicher Trägerschaft; mit Mitteln des Erzbistums gefördert: 3 Gruppen

Kindertagesstätte St. Joseph in Moitzfeld, Am Winkel 1b

derzeit: 3 Gruppen

Maßnahme

- Tausch einer Kindergartengruppe mit 35-Stunden-Budget mit der Kindergarten-Ganztagsgruppe der Kindertagesstätte St. Nikolaus in Bensberg, Friedhofsweg 11, zum 01.08.2006
- Umwandlung einer Kindergarten-Ganztagsgruppe in eine Integrative Kindergartengruppe bei einer Förderung von 99 % spätestens zum 31.07.2008

Angebotsstruktur nach Umsetzung der Maßnahme

- Kindergartengruppe mit 35-Stunden-Budget
- Kindergarten-Ganztagsgruppe
- Integrative Kindergartengruppe

zukünftig: 3 Gruppen in pfarrlicher Trägerschaft; mit Mitteln des Erzbistums gefördert: 2 Gruppen

Kindertagesstätte „Erdhörnchen“ in Moitzfeld, Höhe 1

derzeit: 1 Gruppe

Maßnahme

- keine

unveränderte Angebotsstruktur

- Kindergarten-Ganztagsgruppe

zukünftig: 1 Gruppe in katholischer Trägerschaft

mit Mitteln des Erzbistums gefördert: 0 Gruppen

Hort im „Haus für die Jugend“ in Moitzfeld, Moitzfeld 59

derzeit: 1 Gruppe

Maßnahme

- Schließung der Hortgruppe einschließlich des Schülertreffs (mit Ausbau der Gemeinschaftsgrundschule Moitzfeld zu einer Offenen Ganztagsgrundschule zum 01.08.2005)

zukünftig: 0 Gruppen

mit Mitteln des Erzbistums gefördert: 0 Gruppen

Kindertagesstätte St. Elisabeth in Refrath, Im Feld 21

derzeit: 4 Gruppen

Maßnahmen

- Schließung der Hortgruppe spätestens zum 31.07.2007; dafür
- Aufnahme der Integrativen Kindergartengruppe der Kindertagesstätte St. Maria Königin in Frankenforst; alternativ: Aufnahme der Spielgruppe des Fördervereins der Kindertagesstätte

Angebotsstruktur nach Umsetzung der Maßnahmen

- Kindergartengruppe mit 35-Stunden-Budget
- Kindergartengruppe mit 35-Stunden-Budget
- Integrative Kindergartengruppe
- Integrativen Kindergartengruppe; alternativ: Spielgruppe

zukünftig: 4 bzw. 3 Gruppen in pfarrlicher Trägerschaft

mit Mitteln des Erzbistums gefördert: 2 Gruppen

Kindertagesstätte St. Johann Baptist in Alt-Refrath, Kirchplatz 18

derzeit: 3 Gruppen

Maßnahme

- keine

unveränderte Angebotsstruktur

- Kindergartengruppe mit 35-Stunden-Budget
- Kindergartengruppe mit 35-Stunden-Budget
- Kindergarten-Ganztagsgruppe

zukünftig: 3 Gruppen in pfarrlicher Trägerschaft

mit Mitteln des Erzbistums gefördert: 3 Gruppen

Kindertagesstätte St. Maria Königin in Frankenforst, Im Hain 31

derzeit: 4 Gruppen

Maßnahmen

- Umwandlung der Großen Altersgemischten Gruppe in eine Integrative Kindergartengruppe bei einer Förderung von 99 % spätestens zum 01.08.2007 und zugleich Verlagerung der Integrativen Gruppe in die Kindertagesstätte St. Elisabeth in Refrath; dafür
- Aufnahme einer Spielgruppe
- alternativ: Verbleib der Integrativen Kindergartengruppe in der Kindertagesstätte

Angebotsstruktur nach Umsetzung der vorgeschlagenen Maßnahme

- Kindergartengruppe mit 35-Stunden-Budget
- Kindergartengruppe mit 35-Stunden-Budget
- Kindergarten-Ganztagsgruppe
- Integrative Kindergartengruppe; alternativ: Verlagerung der Integrativen Gruppe in die Kindertagesstätte St. Elisabeth in Refrath

zukünftig: 3 bzw. 4 Gruppen in pfarrlicher Trägerschaft

mit Mitteln des Erzbistums gefördert: 3 Gruppen

Kindertagesstätte St. Josef in Alt-Refrath

derzeit: 4 Gruppen

Maßnahmen

- Schließung der Hortgruppe (mit Ausbau der Kath. Grundschule Refrath, An der Steinbreche, zu einer Offenen Ganztagsgrundschule) zum 01.08.2005; dafür
- Übernahme der Kindergarten-Ganztagsgruppe der Kindertagesstätte „Lauter Pänz Refrath“ (01.08.2005) bei einer Förderung aller vier Gruppen mit 99 % ab 01.08.2007

Angebotsstruktur nach Umsetzung der Maßnahmen

- Kindergartengruppe mit 35-Stunden-Budget
- Kindergartengruppe mit 35-Stunden-Budget
- Kindergarten-Ganztagsgruppe
- Kindergarten-Ganztagsgruppe

zukünftig: 4 Gruppen in katholischer Trägerschaft

mit Mitteln des Erzbistums gefördert: 0 Gruppen

Anlage 2: Tabellarische Zusammenfassung der geplanten Maßnahmen in den Bergisch Gladbacher Kindertagesstätten in katholischer Trägerschaft

Kindertagesstätten	Zahl der Gruppen 2004	Schließung von Gruppen	Übernahme von Gruppen	Umwandlung von Gruppen	Trägerwechsel (in Beratung)	Zahl der Gruppen 2008
Herz Jesu in Schildgen	4	1	-	-	-	3
Herz Jesu in Katterbach	3	1	1	1	KCV	3
St. Clemens in Paffrath	4	-	-	1	-	4
St. Konrad in Hand	3	3	-	-	-	0
St. Laurentius I in Gladbach	3	1	1	-	-	3
St. Laurentius II in Gladbach	4	3	3	-	KCV	4
Hl. Drei Könige in Hebborn	4	1	-	-	-	3
St. Josef in Heidkamp	3	-	-	1	-	3
St. Marien in Gronau	4	1	-	-	KJW	3
St. Severin in Sand	2	-	-	1	-	2
St. Antonius Abbas in Herkenrath	3	-	-	1	-	3
St. Nikolaus in Bensberg	3	1	1	-	KCV	3
St. Nikolaus in der Kaule	4	1	-	-	-	3
St. Josef in Moitzfeld	3	-	-	1	-	3
St. Elisabeth in Refrath	4	-	-	-	-	4
St. Johann-Baptist in Refrath	3	-	-	-	-	3
St. Maria Königin in Frankenforst	4	1	-	1	-	3
Zwischensumme	58	14	6	7	4	50
KCV in Gladbach	2	-	-	-	-	2
KCV in Romaney	5	5	-	-	-	0
Haus für die Jugend in Moitzfeld	1	1	-	-	-	0
Erdhörnchen“ in Moitzfeld	1	-	-	-	-	1
St. Josef in Alt-Refrath	4	1	1	-	-	4
Zwischensumme	13	7	1	0	0	7
Summe	71	21	7	7	4	57

<-@

Finanzielle Auswirkungen:	
1. Gesamtkosten der Maßnahme:	
2. Jährliche Folgekosten:	
3. Finanzierung:	
- Eigenanteil:	
- objektbezogene Einnahmen:	
4. Veranschlagung der Haushaltsmittel:	
5. Haushaltsstelle: -	